

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort.....	5
Einleitung	6
1 Anwendungsbereich	7
2 Normative Verweisungen	7
3 Begriffe	7
4 Anwendung von Alkohol-Interlocks als Maßnahme für die Verkehrssicherheit	10
4.1 Allgemeines	10
4.2 Primär-präventive Anwendung	10
4.3 Sekundär-präventive Anwendung	11
5 Anwendung von Alkohol-Interlocks zur automatischen Zugangskontrolle	11
6 Einführung von Alkohol-Interlocks für gewerbliche und berufliche Zwecke	11
6.1 Alkohol-Interlocks, eine Möglichkeit zur Qualitätssicherung	11
6.2 Internationale Norm ISO 39001	12
6.3 Systematische Vorgehensweisen zur Einführung von Alkohol-Interlocks	12
6.4 Dialog mit Gewerkschaften oder anderen Vertretern	13
6.5 Umgang mit Alkoholproblemen	14
7 Alkohol-Interlocks in Programmen mit Trunkenheitsfahrern	14
7.1 Übersicht	14
7.2 Teilnehmerrate	15
8 Auswahlkriterien	15
8.1 Zulassungen und Prüfungen des Betriebsverhaltens	15
8.1.1 EMV-Gesetzgebung	15
8.1.2 Normen für das Betriebsverhalten	16
8.2 Messtechniken für die Atemalkoholmessung	17
8.2.1 Allgemeines	17
8.2.2 Elektrochemische Sensoren	17
8.2.3 Halbleitersensoren	17
8.2.4 Optische Sensoren	18
8.3 Qualitätsanforderungen und Auswahl von Produkten	18
8.4 Parametereinstellungen	19
8.4.1 Grenzwert der Atemalkoholkonzentration	19
8.4.2 Andere Parameter	20
8.5 Umgehung und Manipulation	21
8.6 Datenspeicher, Auslesen und Auswertung	21
9 Einbau in Fahrzeuge	22
9.1 Allgemeines	22
9.2 Einbauanleitungen	22
9.3 Kriterien für die Platzierung	23

	Seite
10 Anwendung	24
10.1 Ausbildung und Information für den Nutzer	24
10.2 Gebrauchsanleitung	24
10.3 Umweltbedingungen	25
10.4 Freigabefunktion.....	25
10.4.1 Freigabefunktion für Notsituationen	25
10.4.2 Freigabefunktion für technischen Kundendienst.....	26
10.5 Wiederholungstestfunktion.....	26
10.6 Fahrerwechselfunktion	26
10.7 Auswirkungen von Mundalkohol und Kontamination der Umgebungsluft	26
10.8 Störende Stoffe	27
11 Wartung.....	27
11.1 Training	27
11.2 Regelmäßig wiederkehrende Inspektion, Funktionsprüfungen und Kalibrierung	27
11.3 Serviceanweisungen	28
12 Ausbau	28
13 Fazit.....	28
Anhang A (informativ) Fragen und Antworten	30
A.1 Was ist ein Alkohol-Interlock?	30
A.2 Wo werden Alkohol-Interlocks eingesetzt?	30
A.3 Bereitet es Schwierigkeiten, ein Alkohol-Interlock einzubauen?	30
A.4 Ist es möglich, ein Alkohol-Interlock in Motorrädern einzubauen?	30
A.5 Kann ein Alkohol-Interlock umgangen werden?	30
A.6 Kann eine nüchterne Person in das Alkohol-Interlock pusten, um einer betrunkenen Person das Fahren zu ermöglichen?.....	30
A.7 Erkennen Alkohol-Interlocks Manipulationen oder Umgehungsversuche?	31
A.8 Kann jede Person ein Fahrzeug mit einem Alkohol-Interlock benutzen?	31
A.9 Ist es nach einem kurzen Aufenthalt notwendig, einen Atemtest abzugeben?	31
A.10 Was ist ein Wiederholungstest?.....	31
A.11 Ist es gefährlich, einen Wiederholungstest während des Fahrens abzugeben?	31
A.12 Sollte ein Alkohol-Interlock regelmäßig kalibriert werden?	31
A.13 Was passiert, wenn das Alkohol-Interlock defekt ist? Kann der Motor dann gestartet werden?.....	31
A.14 Was passiert, wenn das Alkohol-Interlock defekt wird, während der Motor läuft?	31
A.15 Kann eine nüchterne Person ein positives Alkoholtestergebnis liefern?	31
A.16 Wie lange dauert es, bis Restmundalkohol verschwindet?	32
A.17 Was passiert, wenn eine Person alkoholhaltige Medikamente eingenommen hat?.....	32
A.18 Wie wirkungsvoll sind Alkohol-Interlocks bei der Verhinderung von (wiederholten) Fahrten unter Alkoholeinfluss?	32
A.19 Können alkoholabhängige Fahrer vom Einsatz von Alkohol-Interlocks profitieren?.....	33

	Seite
A.20 Gibt es weitere nützliche Auswirkungen neben der Sicherheit im Straßenverkehr?	33
Anhang B (informativ) Punkte, die bei der Auswahl eines Alkohol-Interlocks zu beachten sind	34
Anhang C (informativ) Beschreibung der wesentlichen Parametereinstellungen	35
Anhang D (informativ) Wesentliche Schritte eines Programms mit Trunkenheitsfahrern	39
Literaturhinweise.....	45
1 Referenzen auf Forschungsergebnisse mit Alkohol-Interlocks	45
2 Referenzen zu Anforderungen an das Betriebsverhalten in außereuropäischen Ländern.....	45
3 Referenzen für Programme mit Trunkenheitsfahrern.....	46
4 Dokumente der Europäischen Union	46
5 Referenzen zu Normen	47
Bilder	
Bild 1 – Beispiel für ein Prüfzeichen nach der europäischen Richtlinie.....	15
Bild 2 – Beispiel für ein Prüfzeichen nach der UN-Regelung	16
Bild A.1 – Zeitliche Abnahme der Restmundalkoholkonzentration, die durch Anwendung von alkoholhaltigem Mundspray entsteht.....	32
Tabellen	
Tabelle C.1 – Zusammenfassung typischer Parametereinstellungen von Alkohol-Interlocks.....	35
Tabelle D.1 – Zusammenfassung typischer Schritte eines Programms mit Trunkenheitsfahrern	39